



RUEDENAUER »ARBEITSZIMMER« GUT H.

VOGELAUGEN- UND SCHOTTISCH AHORN

### SACHLICHER IDEALISMUS

Die größte Aktivität berufener Kräfte, uns von veralteten Dogmen freizumachen, hat die Ansätze zu einer neuen »Fassadenkunst« nicht zu verhindern vermocht. Vieles von dem, was sich als »moderner Stil« gebärdet, zeigt üble Auswüchse. Man »trägt nach außen« und vergißt die Seele. Daß ein guter Grundriß alles ist und daß die Überlegung beim Möbel aus dem Funktionellen, also von innen herkommt, um zur selbstverständlich guten Form nach außen zu finden, ist manchem noch nicht aufgegangen. Das zeigt die bewußte Abkehr weiter Kreise vom Schlichten Echten und Bleibenden.

★

Parallel dazu ist vielfach eine geschmackliche Unsicherheit festzustellen. Historische Stilarten werden aufgewärmt und einer kritiklosen Käuferschicht mit dem Schlagwort »zeitlos« serviert. Die Ehrfurcht vor Vergangenen darf uns aber nicht verführen, mit antikisierenden Mätzchen (künstliche Patina, Wurmgänge durch Schrotschüsse u. dgl.) möglichschte Echtheit vorzutäuschen, nur um den Wünschen konservativ befangener Kreise zu schmeicheln. Gegen die Erwerbung bester, echter Stücke einer großen Vergan-

genheit ist nichts einzuwenden. Für ihre Nachahmung jedoch liegt kein Bedürfnis vor. Ein Festhalten an historischen Formen wird von den jüngeren Generationen weder verstanden noch gewünscht.

★

Wir dürfen nicht müde werden, die Gebrauchstüchtigkeit und gleichzeitig die formale und stoffliche Verfeinerung aller Gebrauchsgeräte stets von neuem aufzuzeigen und ihre vielseitige Verwendbarkeit in erste Linie zu stellen. Es gilt immer wieder, Mißverständnissen vorzubeugen und im Kampf gegen eine verlogene Romantik tapfer zu sein. Das ist sachlicher Idealismus mit dem Ziel, »aufzuräumen« mit Dingen, die uns im Wege stehen, uns freizumachen von Umständlichkeiten einer konventionellen Zeit, deren hohle Repräsentation den Menschen vergewaltigte.

Die unmittelbar knappe, rasch übersehbare, großzügige und sparsame Lösung unter Einsatz werkgerechten Materials weist den Weg zum »Stil« unserer Zeit. Ist diese Erkenntnis Allgemeingut geworden, so wird das Erwägen und Erfühlen einer neuen, elastischen Raum-Atmosphäre auch der Allgemeinheit zum beglückenden Erlebnis. ARCH. A. C. RUEDENAUER.